



**Gemeinnützige Gesellschaft
des Bezirkes Pfäffikon**

Jahresbericht 2013

Die Generalversammlung fand am 3. Mai 2013 in der „Palmeria“, dem Restaurant der Stiftung Palme in Pfäffikon statt. Protokoll, Jahresberichte, Jahresrechnung 2012, Budget 2013 und Jahresbeitrag 2013 wurden ohne Bemerkungen genehmigt.

Wiederum dürfen wir auf eine erspriessliche Zusammenarbeit mit ESPAS zurückblicken. Anfallende Aufgaben werden speditiv erledigt; zudem erhalten wir auch immer wieder Anregungen für eine effizientere Arbeitsweise.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr an 5 Sitzungen mit den laufenden Geschäften befasst.

Weiterhin wird die Rechtsauskunftsstelle des Zürcher Oberlandes mit einem namhaften Beitrag unterstützt.

Auch die Bibliotheken unseres Bezirkes haben wir weiterhin gefördert, neu mit einem gleichmässigen Beitrag für alle Gemeinden.

Im Stipendienbereich konnten insgesamt rund CHF 7'100.00 an sechs Gesuchsteller und Gesuchstellerinnen ausgerichtet werden.

Für fünf weitere Gesuche im Sozialbereich wurden rund CHF 4'874.00 ausgegeben.

Im kulturellen Bereich unterstützten wir drei Institutionen mit insgesamt CHF 4'000.00.

Diversen Anfragen um Unterstützung musste auch im vergangenen Jahr eine Absage erteilt werden, da sie von ausserhalb unseres Bezirkes stammten oder bereits durch andere Träger finanziert wurden.

Den Ortssektionen konnten CHF 51'022.00 für die Unterstützung von lokalen Institutionen überwiesen werden. Wachstumsprämien erhalten wiederum die Ortssektionen Illnau-Effretikon und Sternenbergr für ihre erfolgreichen Werbeaktionen.

Der Mehrwert für Mitglieder in Form einer Reduktion des Bibliotheksjahresbeitrages 2012 wurde im Umfang von CHF 365.00 genutzt.

Der Clientis Zürcher Regionalbank gebührt herzlicher Dank für den grosszügigen Beitrag. Ein grosser Dank geht auch an alle Mitglieder, die uns zum Teil seit Jahrzehnten die Treue halten und ihren Mitgliederbeitrag zum Teil freigebig aufrunden. Dies alles ermöglicht uns alljährlich, soziale Not zu lindern, kulturelle Bestrebungen zu unterstützen und soziale Institutionen zu fördern.

Meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen spreche ich ein herzliches „Danke schön!“ aus für ihr Engagement.

Margrit Manser, Präsidentin